

1851 aufgrund seiner antiklerikalen Positionen erneut nach Wien versetzt. Im Dezember 1851 erfolgte seine vorzeitige Pensionierung als Min.-Konz. An einer Wr. Buchhandlung beteiligt, wurde der Schriftsteller 1852 wegen Verbreitung konfiszierter Publ. verurteilt. Der linksliberale Demokrat gehörte nach einer 1861 nicht anerkannten Wahl 1862–75 dem Gmd.rat von Wien und 1873–79 dem RR an. Er engagierte sich für die Volksschulreform, die Säkularisierung des Bildungswesens sowie die administrative Trennung Wiens von NÖ und forderte für Wien Schulgebäude anstatt des Rathaus-Neubaus. 1881–83 gab U. die Lehrer-Z. „Österreichs Neuschule“ heraus.

L.: *Bl. zur Übung des Scharfsinns, der Geistesthätigkeit und wiss. Stud. Beibl. zu den Feierstunden der edleren Jugend*, 12. 6. 1835; *NFP, Prager Tagbl.*, 10. 12. 1889; *Adlgasser*; *Czeike*; *Hall-Renner*; *Wurzbach*; *Verh. des österr. RT nach der stenograph. Aufnahme* 4, 1848, *passim*; *M. Bermann – F. Evenbach, Die neuen Väter der Grosskommune Wien ...*, 1861, s. Reg.; *Wr. Kommunalbl.* 1, 1875, S. 180; *Mitth. des Nordböh. Excursions-Clubs* 13, 1890, S. 379; *J. A. Frh. v. Helfert, Aufzeichnungen und Erinnerungen aus jungen Jahren*, 1904, s. Reg.; *O. Knauer*, in: *Hdb. der Stadt Wien*, 1962, S. 244; *G. M. Hahnkamper, Der Wr. Gmd.rat zwischen 1861 und 1864, phil. Diss. Wien*, 1973, S. 575ff.; *A. Meixner, Der Wr. Gmd.rat 1864–68, phil. Diss. Wien*, 1975, S. 409; *C. Felder, Erinnerungen eines Wr. Bgm.*, 2. Aufl. 1984, s. Reg.; *UA, Wien*.

(R. Luft)

**Umlauf Otto (I.)**, Unternehmer. Geb. Klagenfurt (Klagenfurt am Wörthersee, Ktn.), 26. 6. 1886; gest. St. Jakob im Lesachthale (St. Jakob im Lesachtal, Ktn.), 10. 4. 1945. – Sohn des aus Böhmen stammenden HK-Präs. und Ktn. LT-Abg. k. Rat Ambros U. (geb. 1853; gest. Strobl am Wolfgangsee, Sbg., 5. 8. 1904), der 1877 in Klagenfurt ein Putz- und Modewarengeschäft eröffnete, das er i. d. F. um eine Wäscheerzeugung vergrößerte, und von Henriette U., geb. Urban, Vater von Otto (II.) U. (geb. 1924), seinem Nachfolger im Betrieb und erstem Vors. (1956–86) der ÖAV-Sektion Klagenfurt (nach ihm ist das Otto-U.-Biwak in der Krummelkeeskopfscharte benannt), Großvater des Stadtrats und Aufsichtsrats-Vors. der Ktn. Sparkassen AG Otto (III.) U. (geb. 8. 5. 1950), der 1976 in das Familienunternehmen Umlauf Textile Versorgungssysteme eintrat; verheiratet mit der Linzerin Emilie Liebherr. – Nach dem plötzl. Tod seines Vaters begann U. eine Handelslehre, die er im folgenden Jahr abschloss. Danach absolvierte er das Einjährig-Freiwilligen-Jahr und diente im 1. Weltkrieg in Galizien und an der Südfront. 1911 übernahm U. die Geschäftsleitung und vergrößerte den Wäsche-

reibetrieb. 1914 wurde er zum Ausschussmitgl. des Handelsgremiums und Mitgl. der Gehilfenkrankenkasse-Vorstellung gewählt. Der Personalstand der Fa. U. stieg bis Ende der 1920er-Jahre auf 80 Mitarb. an. 1920 wurde er in das Direktorium der Ktn. Sparkasse berufen, dem er bis 1926 und wieder 1937–41 angehörte. 1931–36 hatte er das Amt des Präs. der Klagenfurter HK inne. Die Wäscheerzeugung und das Geschäft im Rainerhof wurden 1934 aufgelassen. U. erhielt während des 2. Weltkriegs Großaufträge der Wehrmacht und des Reichsarbeitsdiensts, wobei sich unter den Beschäftigten auch Fremdarbeiter befanden. 1945 wurde die Fa. in die Wäscherei Umlauf KG umgewandelt und Otto (II.) U. übernahm die Leitung des Unternehmens.

L.: *F. Grejßler, Österr. HK-Organisation in der Zwischenkriegszeit (1920–38)*, 2, 1980, S. 200, 237, 688 (m. B.); *A. Kreuzer, Kärntner. Biograph. Skizzen* 17.–20. Jh., 1997, S. 147ff. (m. B.); *Website der Fa. Umlauf (Zugriff 9. 11. 2015)*.

(I. Nawrocka)

**Unferdinger Franz (Xaver)**, Mathematiker. Geb. Wien, 3. 4. 1833; gest. Brünn, Mähren (Brno, CZ), 30. 4. 1890; röm.-kath. – Ab 1879 mit Julie Baumann verheiratet. – U. stud. 1846–50 Technol., elementare und höhere Mathematik, Physik, prakt. Geometrie sowie Mechanik am polytechn. Inst. in Wien. 1849–51 besuchte er Vorlesungen über algebraische Gleichungen, die Methode der Variation von Konstanten und Störungen der Bewegung von Himmelskörpern bei →Josef Petzval an der Univ. Wien. 1851–57 bekleidete U. die Stelle eines Calculators für Lebensversicherungen bei der Azienda Assicuratrice in Triest. Ab 1857 lehrte er Mathematik und naut. Astronomie zunächst an der dortigen Marineakad., ab 1859 als Lehrer auf den Fregatten „Adria“ und „Donau“ sowie auf der Brigg „Pylades“, 1859–60 war er den Marinesterwarten in Triest und Venedig zugeteilt. 1861–62 Privatlehrer in Wien, arbeitete er daneben bis 1863 als unbesoldeter Ass. am Inst. für prakt. Geometrie am polytechn. Inst. bei →Simon Stampfer, der sich auch nach seiner Emer. der Wiss. widmete. 1862 fand U. eine Anstellung als Mathematiklehrer an der öff. Oberrealschule in Wien I, wo er zunächst die Stelle von →Gustav Skřivan suppl. und dann bis 1872/73 als Prof. unterrichtete; daneben wirkte er 1865–72 zunächst zwei Jahre lang als suppl. Prof., danach als Prof. für Mathematik an der öff. Oberrealschule in Wien-Alsergrund (ab 1867/68 in der Josefstadt). 1867 habil.